

معرضة يحيى بن القاسم

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN
ACADEMY OF FINE ARTS VIENNA

Akademie der Bildenden Künste Wien
1010 Wien, Schillerplatz 3

سمسرة يحيى بن القاسم

SAMSARAT YAHIA-IBN-AL-QASIM

SANA'A, YEMEN

PROJEKT FÜR DIE REVITALISIERUNG EINER KARAWANSEREI
ZU EINEM QUARTIER FÜR KÜNSTLER IN SANA'A

PROJECT FOR THE REVITALISATION OF A CARAVANSERAI
AS A HOUSE FOR ARTISTS IN SANA'A



Mit Unterstützung des
Bundeskanzleramtes, Sektion Kunst

INHALT / CONTENTS

Prof. Dr. Carl Pruscha

Rektor der Akademie der bildenden Künste Wien / Dean of the Academy of Fine Arts Vienna
EINLEITUNG / INTRODUCTION

DAS GEBÄUDE / THE BUILDING

Mag. Andreas Spiegl

Institut für Gegenwartskunst / Institute of Contemporary Arts
RENOVIERTE FUNKTIONSLÖSUNG? FUNKTIONSFÄHIGE RENOVIERUNG?
RENOVATED FUNCTIONLESSNESS? FUNCTIONAL RENOVATION?

Mag.arch. Kilian Mattitsch

Projektleiter / Project leader
KONZEPT FÜR DIE RENOVIERUNGSARBEITEN / CONCEPT FOR THE RENOVATIONWORKS

PLÄNE / DRAWINGS

Dr. Karl Wutt

Institut für Architektur / Institute of Architecture
"SANA'A"

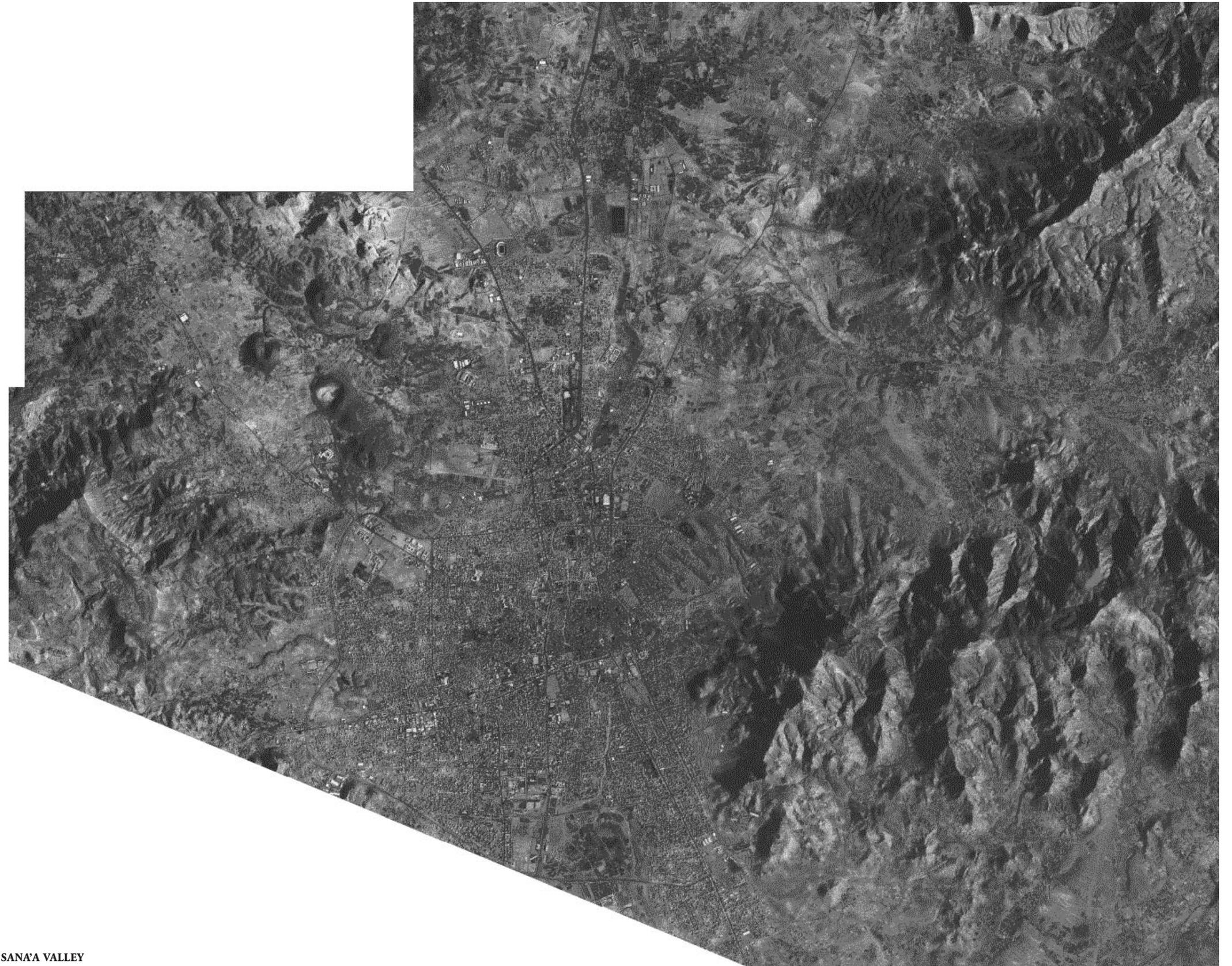
ADAPTIERUNGSVORSCHLAG / PROPOSAL FOR ADAPTATION

DIE NOTWENDIGEN RENOVIERUNGSARBEITEN / THE NECESSARY RENOVATION WORKS

Akademie der Bildenden Künste Wien

1010 Wien, Schillerplatz 3
Tel.: +43 -1- 58816 222
Fax: +43 -1- 587 79 77

Redaktion: Kilian Mattitsch
Graphische Gestaltung: Kilian Mattitsch, Catherine Rollier
Übersetzung: David Wright
Fotos: Kilian Mattitsch, Karl Wutt



LUFTBILD VON SANA'A UND UMGEBUNG / AERIAL VIEW OF THE SANA'A VALLEY



SANA'A (≈ 1970)

ALTSTADTPROSPEKT / PROSPECT ON THE OLD CITY



Carl Pruscha

EINLEITUNG / INTRODUCTION



Die erst kürzlich von der UNESCO in den Raum gestellte Vorstellung von einer für alle Menschen gemeinsamen Ethik, die in Folge auch zu einer gemeinsamen Ästhetik führen könnte, mag zwar dem zeitbedingten Trend nach Globalisierung entgegenkommen, muß uns ansonsten jedoch reichlich utopisch anmuten. Wenn es jedoch trotz aller extrem widersprüchlichen Tendenzen auch innerhalb so heterogener gesellschaftlicher Strukturen, wie sie die Lebensart unserer postindustriellen Zeit bestimmen, trotzdem gelingen sollte, müßte ein kleinster gemeinsamer Nenner gefunden werden, in dem auch Randgruppen und Sonderformen ihre Identität wiederfinden könnten. Neben den der reinen Utilität dienlichen technischen Objekte für Kommunikation, Transportation und Produktion scheint auch die Behausungsfrage von ihrer einst zutiefst kulturellen Bedeutung auf die Ebene reiner Utilität herabgewürdigt worden zu sein. Dies hatte zur Folge, daß das Wachstum kontemporärer Städte und Siedlungen von Formen geprägt wurde, die einem tentativen Einheitsschema entsprechen und die irrespektiv des kulturellen Umfeldes, des klimatischen noch des

The notion proposed only recently by UNESCO of a system of ethics common to all mankind which could subsequently lead to a common system of aesthetics may correspond with the current trend towards globalisation but must be considered otherwise as extremely utopian. However, if, despite all the extremely contradictory tendencies that exist even within such heterogeneous social structures as determine the way of life of our post-industrial age, it should be possible to achieve this objective, it would be necessary to find a smallest common denominator in which even marginal groups and special forms could also find their identity. Alongside the technical objects for communication, transportation and production that serve entirely utilitarian purposes, the question of accommodation also appears to have been relegated from its once fundamental cultural significance to the level of pure utility. The result has been that the growth of modern cities and settlements has been marked by forms that correspond with a tentative uniform structure and testify to interchangeable ugliness and unreasonableness irrespective of the cultural surroundings, or of the climatic or socio-economic environment.

sozio-ökonomischen Environments von auswechselbarer Häßlichkeit und Unvernunft zeugen.

Viele der frühen Beispiele menschengerechten Wohnens entstanden im Bewußtsein von unbeschränktem Vorhandensein bebaubaren Landes und entsprechen daher heute nicht mehr dem erforderlichen Maß an Dichte. Umso faszinierender ist es, Beispiele vorzufinden, die sowohl jenen hohen Anforderungen kultureller Art, als auch jenen der geforderten Urbanität gerecht werden können. Jemen besitzt eine der ältesten urbanen Kulturen der Welt und hat bis heute viele, mit kaum einem anderen Land vergleichbare geschlossene Ensembles intakt erhalten können. Trotz extremer Unterschiede in Bezug auf Topographie, Klima und verwendeten Baumaterialien - sei es im Flachland der Wüste, an Meeresküsten, im steilen und felsigen Hochgebirge oder in weiten Tälern - hat sich die einzigartige Typologie des vertikalen Wohnens seit den Ursprüngen seiner Geschichte bis heute kaum verändert.

Es mag daher nicht verwundern, daß dieses Land angesichts der oben beschriebenen Trends zur Vereinheitlichung gerade heute in vermehrter Weise zur Faszination zwingt - zur Auseinandersetzung herausfordert. Dieser Faszination sind auch wir erlegen, die wir auf meine Initiative hin 1995 eine Studienreise mit Studenten der Akademie nach dem Jemen unternahmen.

Der Wunsch nach intensiver Auseinandersetzung führte schließlich zu der konkreten Möglichkeit, in Sana'a einen permanenten Standort zu errichten, der Architektur- und Kunststudenten offenstehen sollte und von wo aus Forschungsarbeiten im Dialog mit lokalen Partnern initiiert werden könnten.

Die Möglichkeit des Erwerbes eines hierfür ideal geeigneten Gebäudes im Zentrum der Stadt könnte die Realisierung eines solchen Wunsches bedeuten und gleichzeitig die Chance bieten, ein extrem auffälliges historisches Gebäude nicht bloß erhalten zu helfen, vielmehr auch durch den Prozeß seiner Revitalisierung den erforderlichen Dialog mit dem Lande aufzunehmen und durch die tätige Auseinandersetzung beispielhaft zu wirken.

Many of the early examples of forms of accommodation in harmony with the needs of the individual were created in an awareness of an unrestricted availability of developable land and therefore today no longer correspond with the required degree of density. Consequently it is all the more fascinating to discover examples that are able to satisfy both the high requirements of a cultural nature and those of the required level of urbanity.

Yemen possesses one of the oldest urban cultures in the world and has managed to retain intact many entire ensembles that can hardly be compared with any other country. Despite extreme differences with respect to topography, climate and the construction materials used - whether in the plains of the deserts, on the coasts of the sea, in the steep and rocky high mountains or in the broad valleys - the unique typology of vertical residential construction has remained practically unchanged since its origins in history up to the present.

Consequently, it is no surprise that this country, given the above-mentioned trends towards uniformity, today in particular imposes itself on our attention - challenging us to an in-depth examination. This fascination also took hold of us when, at my initiative, we undertook a study visit to Yemen with students of the Academy in 1995.

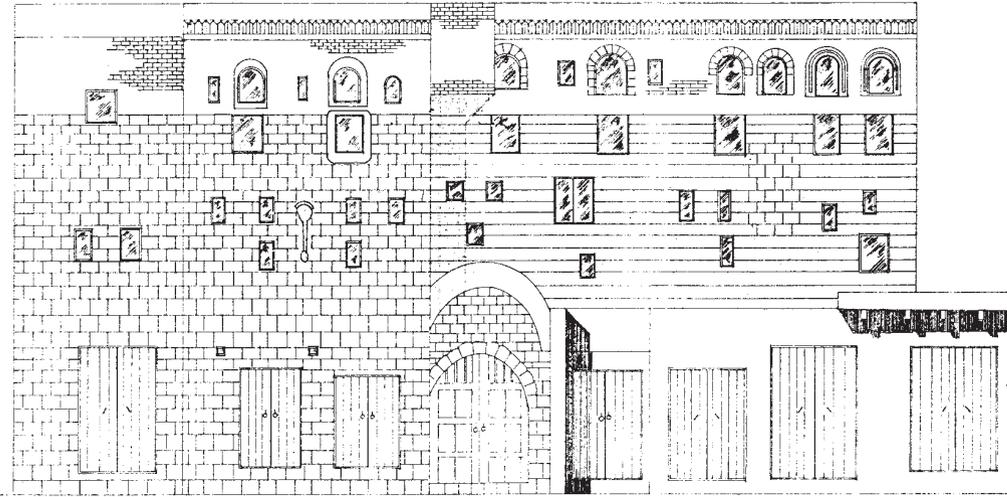
The desire for an intensive examination finally led to the concrete opportunity to establish a permanent venue in Sana'a to be open to students of architecture and art and from where research work could be initiated in the dialogue with local partners.

The possibility of acquiring an ideally suitable building in the centre of the city could mean the implementation of such a desire and at the same time provide the opportunity not merely to help to maintain an extremely dilapidated historic building but also to take up the necessary dialogue and to act as an example through the active involvement.





DAS GEBÄUDE / THE BUILDING

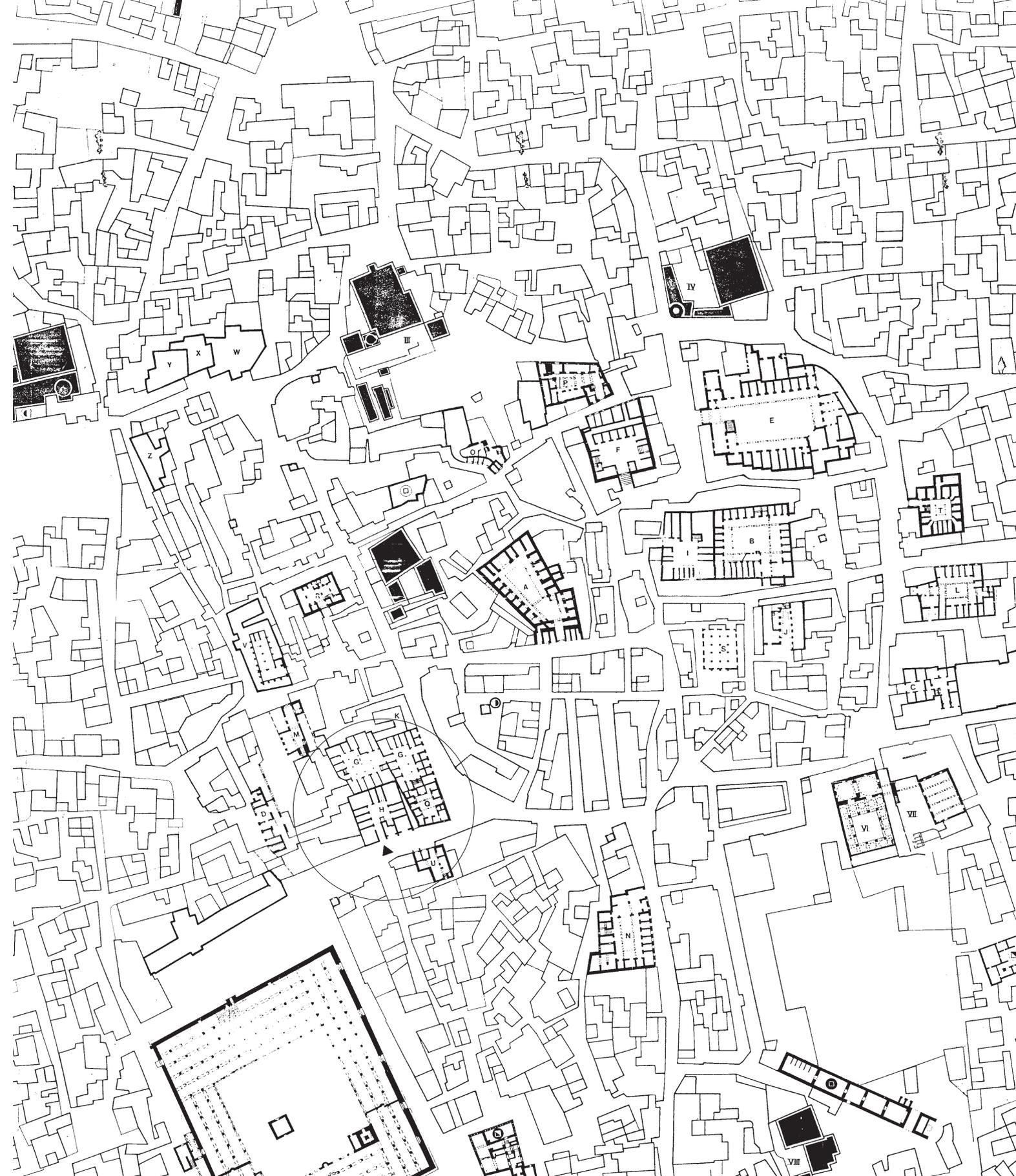


Das Samsarat Yahia-Ibn-al-Qasim zählt zu einer Gruppe von Karawansereien rund um das Marktgebiet im Zentrum der Altstadt von Sana'a. Es liegt am Westeingang des Marktgebietes in unmittelbarer Nähe zur Großen Moschee Dschame al-Kabir. Die ursprünglich klare Struktur, Größe und Lage, viele bauliche Veränderungen und der allgemeine Zustand lassen auf ein hohes Alter des Baues schließen.

The Samasarat Yahia-Ibn-Al-Qasim is one of a group of caravanserais around the market district in the centre of the old city of Sana'a. It is located by the western entrance to the market district in the direct vicinity of the large Djame Al-Kabir mosque. The originally clear structure, size and location, the number of constructional alterations and the general condition indicate that the building is very old.



LAGEPLAN / SITEPLAN



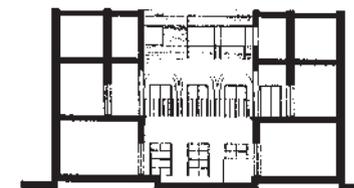
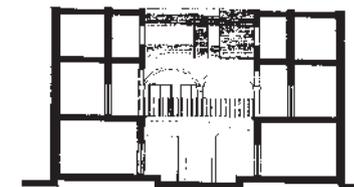
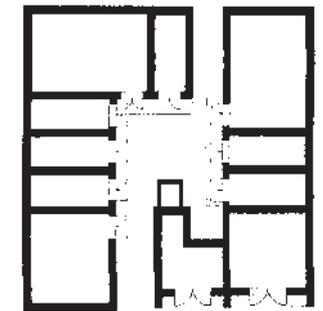
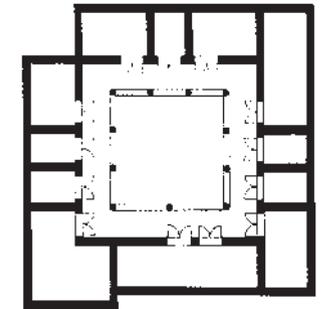
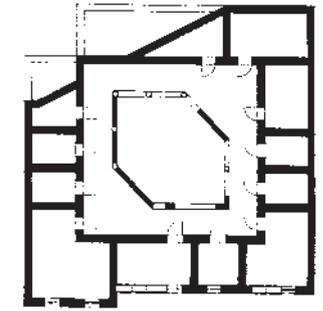


Die Struktur des Gebäudes entspricht ganz dem Bautyp einer jemenitischen Karawanserei. Das dreigeschoßige Gebäude, aus schwarzem Basalt, "Habasch" - einem leichten Vulkangestein - gebranntem und losem Lehm gebaut, hat einen quadratischen Grundriß mit einem zentralen, offenen Arkadenhof, von dem aus auf jeder Ebene nach allen Seiten Räume erschlossen werden.

Im Erdgeschoß gibt es entlang der Gassenfront zusätzlich kleine Geschäfte.

The structure of the building corresponds with the typical arrangement of a Yemeni caravanserai. The three storey building is made of fired black basalt, "habash", a light volcanic rock, and loose clay, with a square ground plan around a central open arcaded courtyard with rooms opening out onto the courtyard on all sides and on every storey.

Along the street façade on the ground floor there are also small stores.



Flächen / Surface areas

Erdgeschoß / Ground floor	100 m2
Höfe / Courtyards	83 m2
erstes Obergeschoß / First floor	110 m2
zweites Obergeschoß / Second floor	110 m2

ANSICHT VON DER STRASSE / VIEW FROM THE STREET



Andreas Spiegl

**RENOVIERTE FUNKTIONSLOSIGKEIT? FUNKTIONSFÄHIGE RENOVIERUNG?
RENOVATED FUNCTIONLESSNESS? FUNCTIONAL RENOVATION?**

Die historische Funktion des Gebäudes war eine Karawanserei - ein Handelshaus mit Unterkunftsmöglichkeiten für Händler, Handwerker und Reisende - im Zentrum der Altstadt von Sana'a. Tatsache ist, daß das Gebäude dringendst renovierungsbedürftig ist, um es vor seinem Verfall zu retten. Diese Tatsache ist insofern von Bedeutung, als sie die sukzessive Funktionslosigkeit dieses Gebäudes und den steten Interessenschwund an seiner Nutzung markiert. Folglich scheint eine Renovierung nur dann sinnvoll, wenn sie von der Revitalisierung einer ausgedienten Funktion absieht. Musealisierung und Nostalgie allein sind zwar Argumente, aber Argumente von fragwürdiger Natur, bedeuten sie doch das Haus einem Zugriff der Gegenwart zu entziehen und es allein in einen Architektur-Zombie zu verwandeln.

Entscheidet man sich dennoch für eine Renovierung, dann übernimmt das Gebäude eine andere Funktion: Als erhaltenswerte und erneuerte Bausubstanz fungiert es als ästhetisches Objekt, das nicht nur aus architektur- und kulturgeschichtlicher Perspektive von Interesse ist, sondern auf Grund seiner Renovierung und folglich künstlichkeit zum Diskussionsgegenstand wird. Als Diskussionsgegenstand verliert es seine alltägliche Normalität und wird zum Zeichen. Dieser Natur des Zeichens, dieser Differenz von Zeichen und Bezeichnetem, diesem Zwischenraum, gilt es nachzuspüren.

Jahrhunderte alte Gegenwartskunst: Ein Paradoxon?

Die Entfaltung der bildenden Künste in Europa hat diese sukzessive von einer breiten gesellschaftlichen Akzeptanz entfernt. So ambitioniert die Kritik und Perspekti-

The historic function of the building was as a caravansera - a trading house providing accommodation to dealers, craftsmen and travellers - in the historic centre of Sana'a. There is no doubt that the building most urgently requires renovation to prevent its decay. This fact is of importance to the extent that it marks the gradual loss of functionality of this building and the continuous decline of interest in its use. Consequently, renovation only appears to make sense if it provides for the revitalisation of a discarded function. Museum and nostalgic reasons alone may be arguments, but are arguments of a questionable nature since they mean preserving the house from access by the present and converting it merely into an architectural zombie.

If the decision is nevertheless in favour of renovation, then the building assumes a different function: as a building that is worth maintaining and has been renewed, it acts as an aesthetic object that is of interest not only from architectural and art-historical perspectives, but will become the subject of discussion by virtue of its renovation and the resulting artificiality. As an object of discussion, it loses its everyday normality and becomes a symbol. This nature of a symbol, this difference between the symbol and the symbolised, this inter-space, this is what must be investigated.

Contemporary art hundreds of years old: a paradox?

The development of fine arts in Europe has removed them gradually from broad popular acceptance. No matter how ambitious the criticisms and perspectives of social structures, the artistic voices remain unheard. Today we are facing a situation of alienation, which has meant that artists must once again return to their old functions as commercial travellers and

ven gesellschaftlicher Strukturen vorgetragen wurden, so ungehört blieben die künstlerischen Stimmen. Heute stehen wir vor einer Situation der Entfremdung, die dazu geführt hat, daß sich Künstler und Künstlerinnen wieder in die alte Rolle der Handelsreisenden und Vermittler begeben müssen, um ihre Funktion in der Gesellschaft neu zu thematisieren und zu diskutieren. Wer heute aufmerksam durch Ausstellungen zeitgenössischer Kunst geht, fühlt sich mitunter an die alte Funktion der Karawanserei erinnert. In den Ausstellungen wird gekocht, gehandelt, diskutiert, genächtigt, getrunken, Beziehungen werden gestiftet, ein Austausch angeregt. Gehandelt und ausgetauscht werden dabei aber weniger Objekte oder Kuriositäten, sondern Fragen und Ideen, die gesellschaftliche Kommunikation vor dem Hintergrund einer neuen und vornehmlich ökonomisch definierten Weltordnung wieder möglich machen sollen. Was bedeutet die Regionalisierung der Kultur angesichts einer Internationalisierung des Geldverkehrs? Was bedeutet die Erhaltung historischer Substanz, wenn sie mit Inhalten neuerer und neuester Produktionsformen gefüllt wird? Welche Funktionsbeschreibungen attestiert die globale Ökonomie der Kultur vermeintlicher Individualität?

Die andere Sprache der Anderen: Sich beim Beobachten beobachten

Die Vorstellung, ein jementisches Gebäude einfach mit europäischer Kunst aufzufüllen, das vermeintlich Eigene als das vermeintlich Andere für die Anderen zur Diskussion zu stellen, hieße einem Fundamentalismus kultureller Differenz das Wort zu reden. Auf der anderen Seite allein die Gemeinsamkeiten trotz der divergenten kulturellen Geschichten und Strukturen in den Vordergrund zu stellen, hieße einem Austausch auf Kosten der Kommunikation Folge zu leisten. Dort Partikularismus, hier Universalismus. Das Partikuläre läuft immer Gefahr als Besonderheit vermarktet und damit immer nur als Minorität gehandelt zu werden. Das Universale neigt zur Totalisierung. Auf der Basis dieser bei-

mediators if they are to make their function in society once again the topic of discussion. Anyone who walks attentively through exhibitions of contemporary art is occasionally reminded of the old function of the caravansera. At these exhibitions, one is witness to cooking, negotiating, discussing, sleeping, drinking, the making of relationships, the stimulating of exchange. And what is dealt with and exchanged is less the objects and curiosities and more questions and ideas, making possible once again social communication against the background of a new and primarily economically determined world order. What does regionalisation of culture mean in the light of the internationalisation of financial transactions? What does the maintenance of historical buildings mean if they are to be filled with the contents of more recent and most recent forms of production? What allocations of function does the global economy ascribe to the culture of alleged individuality?

The language of others: observing oneself observing

The idea of simply filling a Yemeni building with European art, to provide as topic for discussion what is allegedly one's own as what is the allegedly different for others, means to speak the language of the fundamentalism of cultural difference. On the other hand, to emphasise the common features alone, despite the divergent cultural histories and structures, would be to permit an exchange at the expense of communication. On the one hand particularism, on the other hand universalism. The particular always runs the risk of being marketed as something special, and consequently always being treated as a minority. The universal tends towards totalisation. Colonialism and fundamentalism encounter each other on the basis of these two concepts.

In the light of the astonishing relationships between caravanserais and contemporary exhibitions, the question of the artistic dimension of the first and the social functionalisation of the latter appear to be of interest. What they also share is the nomadic element in their essence: in art as in the caravansera, travellers meet a local population in order to seek the communicability of each's - nomadic and local - interest.

In order to permit this communication as *conditio sine qua non*, it appears vital to involve the local population in the spec-

den Konzeptionen reichen sich Kolonialismus und Fundamentalismus die Hände.

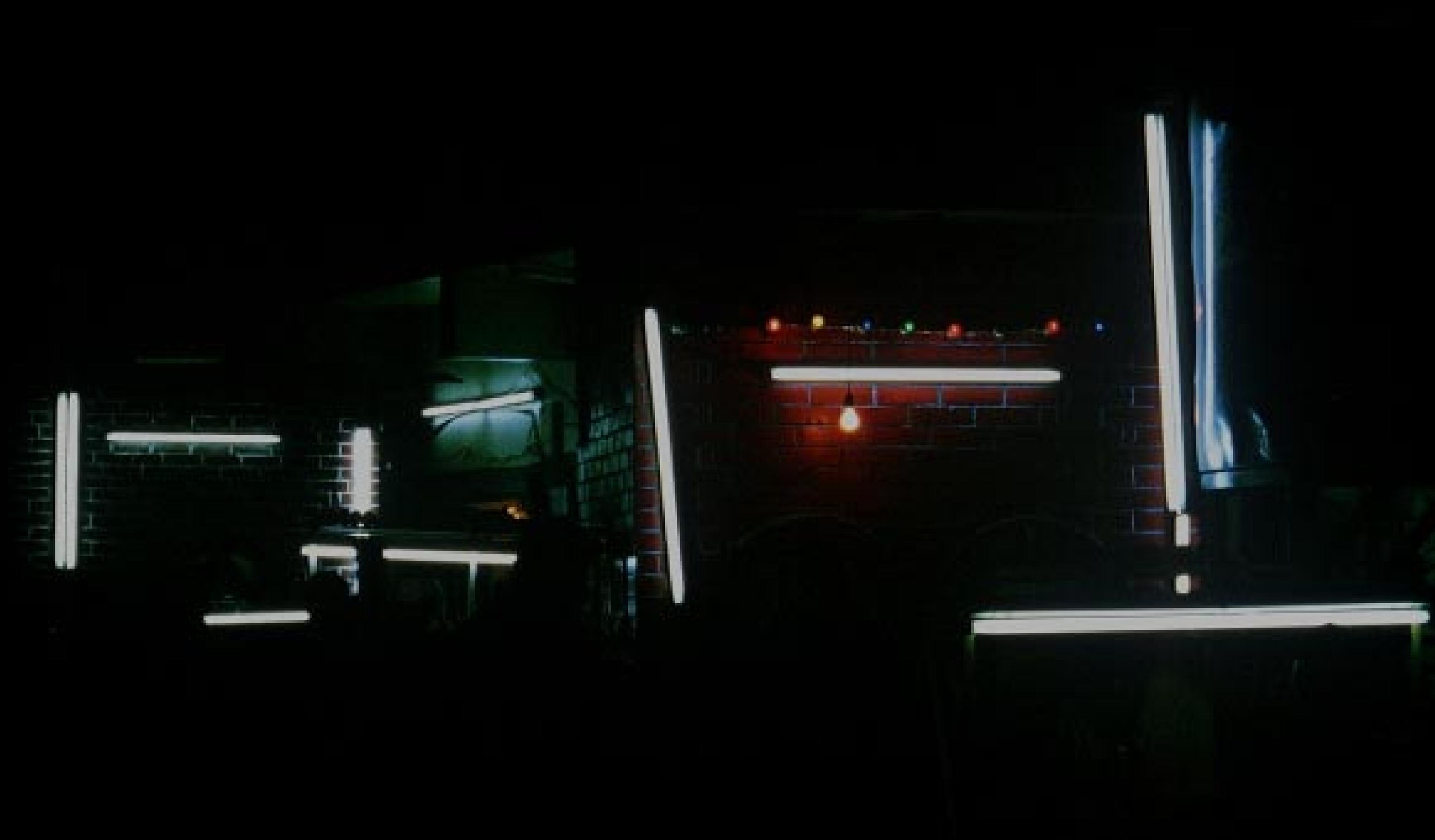
Angesichts der erstaunlichen Verwandtschaften von Karawansereien mit der zeitgenössischen Ausstellungspraxis scheint die Frage nach der künstlerischen Dimension der ersteren und nach der gesellschaftlichen Funktionalisierung der zweiten von Interesse zu sein. Was sie weiters teilen, ist ihr im Wesen nomadisches Moment: In der Kunst wie in der Karawanserei treffen Reisende auf eine lokale Bevölkerung, um nach der Vermittelbarkeit der je eigenen - nomadischen wie lokalen - Interessen Ausschau zu halten.

Um diese Kommunikation als *conditio sine qua non* zu ermöglichen, scheint eine Miteinbeziehung der lokalen Bevölkerung in das Verwendungsspektrum des Gebäudes unumgänglich. Um eine Intregation der Analge in den Alltag Sana'as zu gewährleisten, scheint eine Beherbergung alltäglicher Funktionen - etwa Geschäfte und ein Cafe neben den Ateliers und Ausstellungsräumen - ratsam.

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte:

trum of the use of the building. In order to ensure the integration of the complex in every day Sana'a, it would seem that everyday functions must be included - such as shops and a café alongside studios and exhibition rooms.

A picture says more than a thousand words:





VORSCHLAG FÜR DIE RENOVIERUNGSARBEITEN
SUGGESTION FOR THE RENOVATION WORKS

Für die Renovierung des Samsarat al-Qasim bieten die architektonischen Strukturen und stadträumliche Qualitäten der Altstadt von Sana'a einen unmittelbaren konzeptionellen Ansatz. Neben einer historisch wertvollen Bausubstanz, die einen klaren Umgang im Sinne des internationalen Denkmalschutzes verlangt, repräsentiert das Gebäude als ein frühes Element im Ensemble der Stadt in seiner ursprünglichen Funktion auch eine bestimmte Idee, die in der Neudefinition seiner Nutzung weiter getragen werden soll.

Die räumliche Unterteilung des Hauses nimmt Bezug auf die strukturellen Qualitäten jemenitischer Häuser mit ihrer streng vertikalen Gliederung und dem gezielten Umgang mit Abgeschlossenheit, introvertiertem Lebensraum und großräumiger Orientierung.

Im Erdgeschoß gibt es, vom Eingangstor weg um den Innenhof angeordnet, eine halböffentliche Zone mit fehlender infrastruktureller Einrichtung für den Suk (eine Telephonzentrale oder eine Poststelle) und Räume für Präsentationen der Aktivitäten im Haus. Die Zeile mit Geschäften an der Gasse bleibt in ihrer Funktion bestehen.

Das erste Obergeschoß hat 5 bis 6 Privaträume für Gäste, Bäder und Nebenräume. Diese Ebene bildet gleichzeitig einen Puffer zwischen dem zur Gasse hin orientierten Erdgeschoß und dem nach innen orientierten, zweiten Obergeschoß, in dem sich in offener Anordnung Arbeitsräume befinden.

Alle notwendigen sanitären Einrichtungen, die bauphysikalisch in Konflikt mit der nachgiebigen Konstruktion der Decken und Wände der alten Baustruktur stehen, sind in einem neu errichteten Turm untergebracht, der im völlig zerstörten nordwestlichen Eck die quadratische Grundform des Gebäudes wieder schließt. Sich konstruktiv bewußt von dem alten Mauerwerk abhebend, ergänzt er das eher niedrige Gebäude um ein vertikales Element mit zwei weiteren Ebenen, in denen teilweise Wassertanks untergebracht sind.

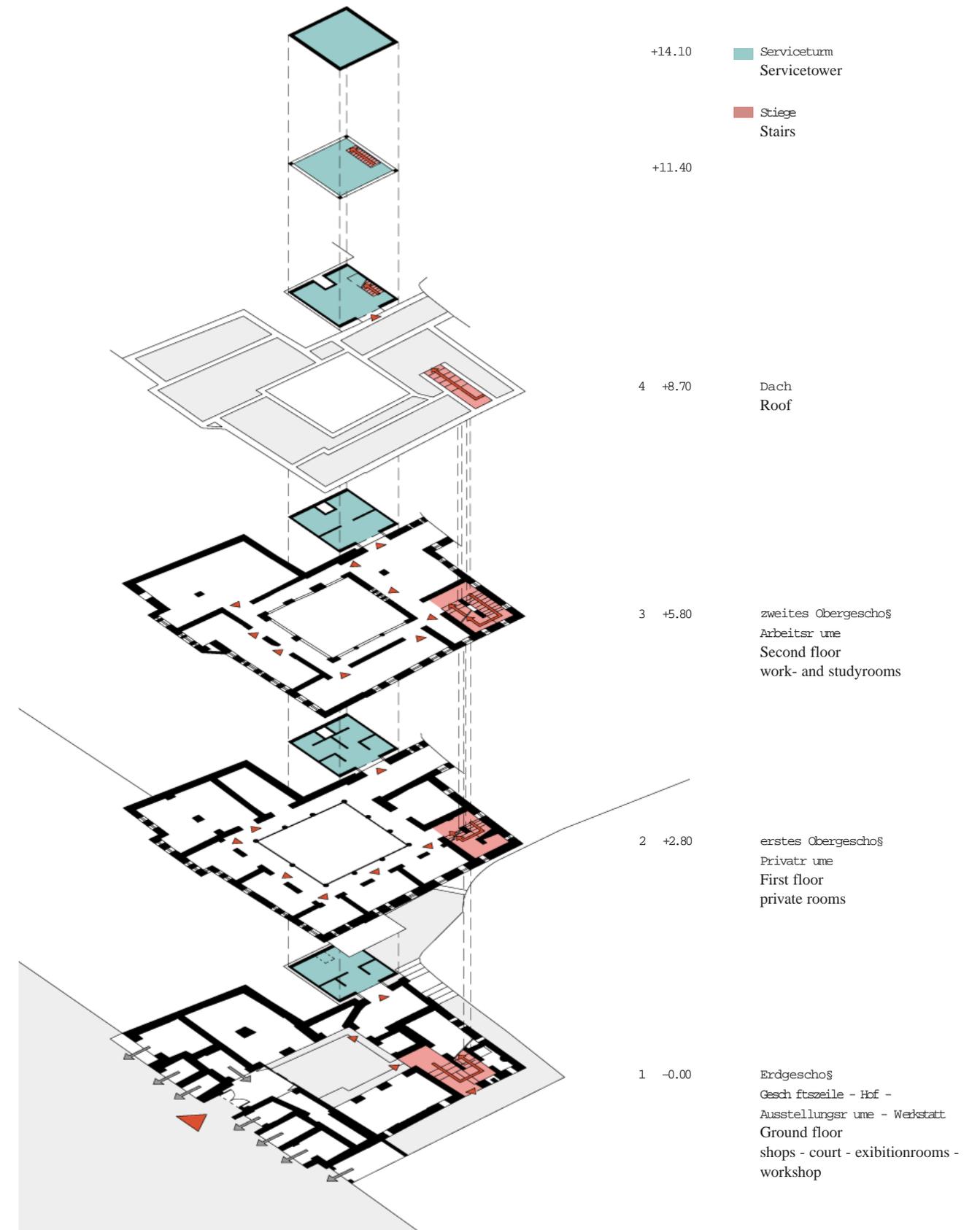
An immediate conceptual approach to the renovation of the Al-Qasim Samsarat is provided by the architectural structures and urban qualities of the old city of Sana'a.

Alongside a historically valuable building substance, which requires a clear treatment in the sense of the international protection of monuments, the building, as an early element in the urban ensemble, represents in its original function a specific idea that should continue to be communicated in the redefinition of its use. In addition, the new spatial divisions within the building relate to the structural qualities of Yemeni houses with their strictly vertical structure and their deliberate handling of seclusion, an introverted habitat and a spacious orientation.

On the ground floor, there is a semi-public zone arranged around the inner courtyard, starting from the entrance gate, lacking the infrastructural facilities for the souk (tea house, telephone exchange or post office) and rooms for the presentation of activities in the building. The row of shops on the street front will retain its present structure.

The first storey has 5 to 6 private rooms for guests, bathrooms and secondary rooms. This storey also acts as a buffer between the ground floor and its orientation towards the street and the second storey with its orientation inwards and its open arrangement of workrooms.

All the necessary sanitary facilities, which in constructional physical terms are in conflict with the "gentle" construction of the old building substance, are located in a sanitary tower that is to be constructed and will close up once again the completely destroyed north-western corner of the square ground plan of the building. Deliberately set off against the old masonry, it will supplement the generally low building by means of a vertical element with two additional storeys, the upper storey housing the water tanks.



PLÄNE / DRAWINGS

Grundlage: Bestandspläne des Stadtplanungsamt von Sana'a; November 1993
Basis: Original plans of the General Department of Urban Planning, Sana'a; November 1993

- Bestand remaining
- Abriß to demolish
- neue Konstruktion new construction

0 1 2 3 4 5m

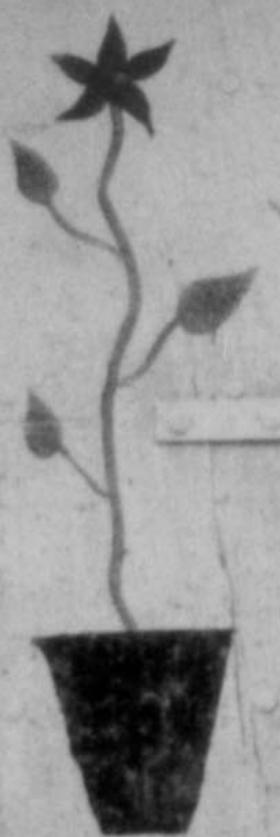


Erdgeschoß
Ground Floor

erstes Obergeschoß
First floor

zweites Obergeschoß
Second floor

MEMORIAL



SANA'A

Im Flugzeug, unterwegs nach Sana'a - aber kann man in einem Flugzeug „unterwegs“ sagen? - , war ich dabei, die Vorstellung, die ich von Sana'a in meiner Kindheit hatte, in eine vorgestellte Wirklichkeit zu übertragen. Damals war ich mit Helfritz auf Kamelen unterwegs, und wir zogen eine langsame Spur durch ein dem „Westen“ wenig bekanntes Land. Und nun handelte es sich statt dessen um keine richtige Reise, sondern eine Prozedur. Man wird auf Flughäfen in Destinationen eingewiesen, von einem Gate zum anderen. - Sana'a ist eine der frühesten islamischen Städte und nun selbst ein bevorzugtes Ziel orientalistischer Gelehrsamkeit. Es gibt wenig vergleichbare Städte, über die so herrliche Bücher verfaßt wurden, die so sorgsam dokumentiert und unter dem Schutze der UNESCO stehen.

Aber wie steht es mit der Architektur außerhalb solcher Schutzzonen? Darüber geben Reiseführer, die mehr verschweigen als berichten, keine Auskunft, da sie einfach einer Nachfrage nach sight seeing points dienen. Ein üblicher Reiseführer ist ein Katalog von sight seeing points. Das Sana'a der Reiseführer und der alten Reisenden taucht längst nicht mehr am Horizont auf, sondern ist ein Bezirk einer neuen Stadt, umgeben von verkehrsreichen Straßen und darin Wien vergleichbar, nur daß man es, dank UNESCO, mit einem Bezirk ohne besondere „Bausünden“ zu tun hat, außer man beschränkt jenes „Sündenregister“ nicht auf die Architektur als solche, sondern auch auf ihre Gebrauchswesen, wofür sie ist und wem sie dient und dann danach aussieht. Das heißt nicht, daß man an ihrer ursprünglichen Verwendung festhalten muß, ohne zuzugeben, das der neuartige Gebrauch alter Dinge, auch wenn sie dadurch etwas anderes werden, ihr Leben verlängert. Die Alternative wäre im schlimmsten Fall eine Art Tiefkühlarchitektur. Ein Alles oder Nichts.

Umgekehrt verhält es sich mit der Neustadt. Das Besondere an ihr ist, das sie so schnell aus dem Boden

In the aeroplane en route to Sana'a - but can one speak of being en route in an aeroplane? - I spent some time transferring the notions I had of Sana as a child into an imagined reality. In those days, I was travelling on camels with Helfritz, slowly leaving a trail across a country practically unknown to the "West". And now, instead, it is not a real journey but rather a procedure that is of importance. At airports, one is committed to destinations, from one gate to another. Sana'a is one of the earliest Islamic cities and now itself a popular destination of oriental scholarship. There are few comparable cities about which such magnificent books have been written, and that have been so carefully documented and placed under the protection of UNESCO.

But what is the situation of architecture outside such protected zones? On this point, the travel guides, which conceal far more than they disclose, provide no information, since they serve a demand that is based entirely on sightseeing points. The usual type of travel guide is a catalogue of sightseeing points. The Sana'a of the travel guides and of the old travellers has long ago ceased to rise up on the horizon, but is now a district of a new town, surrounded by busy roads, and in this way comparable with Vienna, except that, thanks to UNESCO, this is a district without particular "building sins", unless the use of the word "sins" isn't restricted to architecture as such but also to the way in which it is used, what it stands for and whom it serves and hence appears accordingly. This does not mean that one must hold fast to its original use without admitting that the new way of using old things, even if they become something else as a result, prolongs their lives. The alternative would be, in the worst case, a kind of deep-frozen architecture. An everything or nothing.

The reverse occurs with the new town. Its special feature is that it grew so quickly out of the ground. In this way, Sana'a is very different to Aden with its colonial architecture and much slower acculturation processes, the result of which being that there is an architectural variety not to be found in Sana'a: a kind of historicism as in Pakistan (the Moghul architecture), then "Bauhaus", Art Deco and German Democratic



< SIGNBOARD IN DER ALTSTADT / SIGNBOARD IN THE HISTORIC CENTRE
BUNTE BLECHTÜRE IN DER ALTSTADT / COLOURFUL METAL DOORS IN THE HISTORIC CENTRE
HAUS IN DER NEUSTADT, KITSCHARCHITEKTUR, DIE DIE TRADITIONELLE VERDRÄNGT UND IMITIERT /
HOUSE IN THE NEW TOWN, KITSCH ARCHITECTURE DISPELLING AND IMITATING THE TRADITIONAL



gewachsen ist. Darin ist Sana'a ganz anders als Aden mit seiner Kolonialarchitektur und viel langsameren Akkulturationsprozessen mit dem Resultat einer architektonischen Vielfalt, die man in Sana'a vergeblich sucht: Eine Art Historismus wie in Pakistan (der Moghul Architektur), dann „Bauhaus“, Art Deco und DDR Plattenbauweisen. All das Jemenitisch. - Dagegen gilt in Sana'a ein kompromißloser Gegensatz zwischen Alt und Neu, wobei sich im Neuen ein zweifelhafter Regionalismus ausdrückt, der im Grunde universell ist und in Österreich noch ärgere Blüten treibt. Es handelt sich um eine zentral geplante Architektur, bestimmt von Baumärkten und nicht etwa lokalen Handwerkern, wenn diese darin auch noch eine periphere Rolle spielen, dieselbe wie in der Altstadt. Ich denke an fröhliche Eisentüren, die sich hüben und drüben finden, an bestimmte Signboards, „Prellsteine“ aus Maschinenteilen und so weiter: Ein Hang, an Ort und Stelle, soweit es noch möglich ist, ein Auslangen zu finden, der sich in der Altstadt, als wäre sie eine heimliche Squatter Siedlung, mancher Abfälle bedient, könnte uns inspirieren, wenn wir mit alten Häusern Neues im Sinn haben. Eines davon soll in Sana'a der kulturellen Begegnung von Einheimischen und Besuchern dienen. Eine Art Gästehaus also. Man müßte es so einfach wie möglich instand setzen, und es müßte, auch was seine Bequemlichkeiten betrifft, ein jemenitisches Haus bleiben. Wie es sich für Gäste geziemt, sollen sie ihre Gewohnheiten dem neuen Land, dem alten Haus unterordnen.

Republic slab construction. All this is Yemeni. - In comparison, Sana'a is an uncompromising contrast between old and new, with the new expressing a dubious regionalism that is ultimately universal and is still producing even more annoying results in Austria. It is a centrally planned architecture, determined by DIY stores and not for instance by local craftsmen, even where these still play a peripheral role, the same as in the historic centre. I think of cheerful iron doors to be found in both parts of the city, of particular signboards, „kerbstones“ made of machine parts and so on: a tendency to manage locally as far as possible, a tendency that makes use of many a waste product in the historic centre, as if it were a secret squatter settlement, a tendency that could provide inspiration when we are planning something new with old buildings. One such building should serve cultural encounters between locals and visitors in Sana'a. Hence a kind of guesthouse. It ought to be restored as simply as possible and it ought to be a Yemeni house, and this means in terms of its amenities, too. As is fitting for guests, they should subject their habits to the new country, the old house.

ADAPTIERUNGSVORSCHLAG / PROPOSAL FOR ADAPTATION

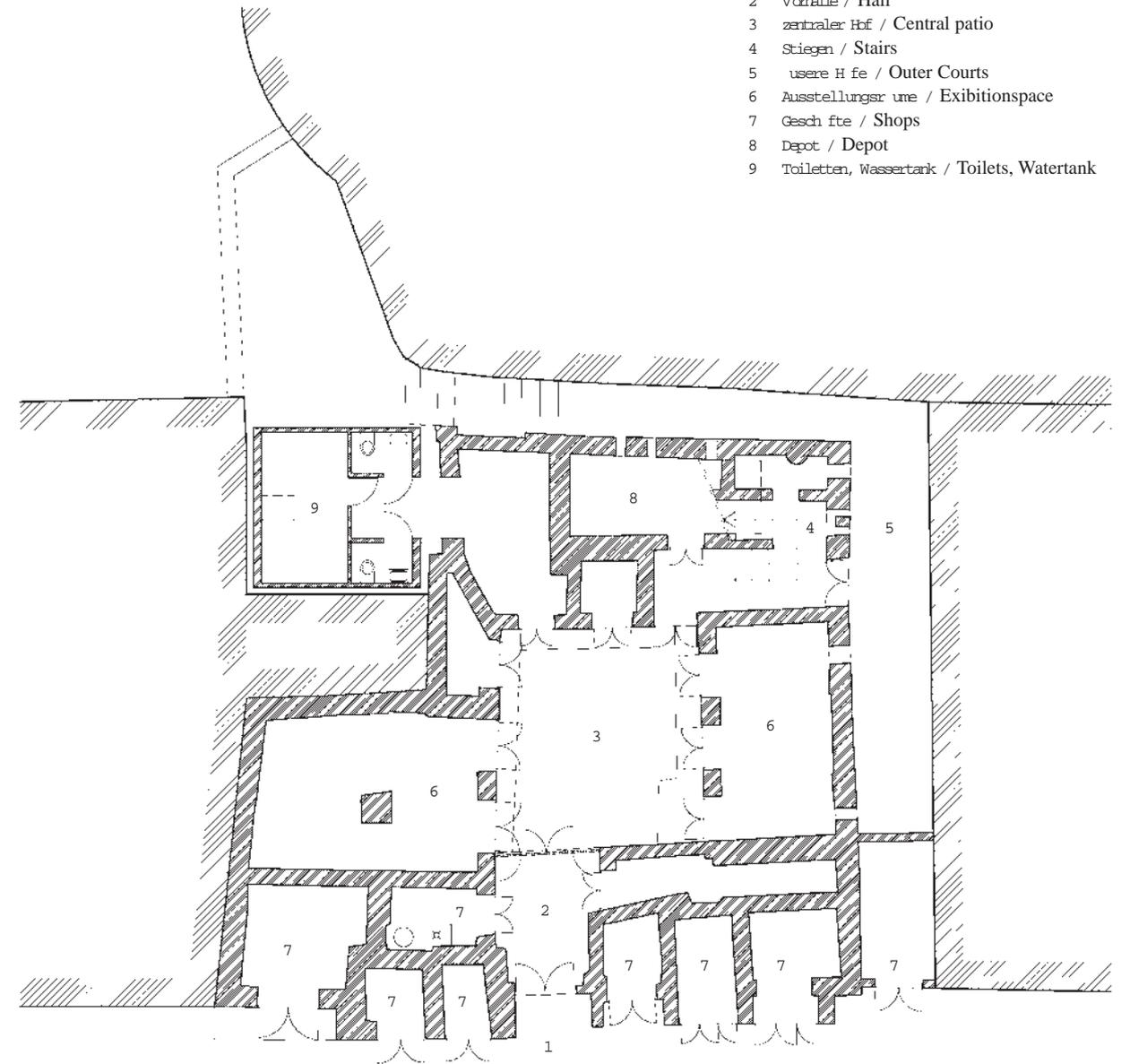
Schnitt / Section

- 1 Straße / Street
- 2 zentraler Hof / Central patio
- 1 offener Umgang / Gallery
- 4 Zimmer / Room
- 5 Arbeitszimmer / Workingroom



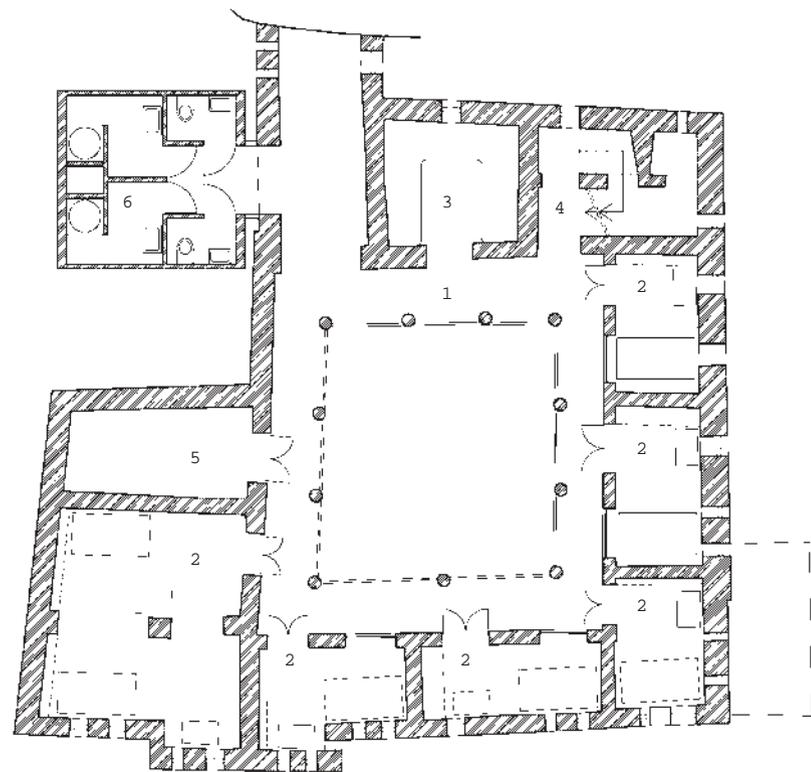
Erdgeschoß / Ground floor

- 1 Eingang / Entrance
- 2 Vorhalle / Hall
- 3 zentraler Hof / Central patio
- 4 Stiegen / Stairs
- 5 äußere Höfe / Outer Courts
- 6 Ausstellungsraum / Exhibitionspace
- 7 Geschäfte / Shops
- 8 Depot / Depot
- 9 Toiletten, Wassertank / Toilets, Watertank



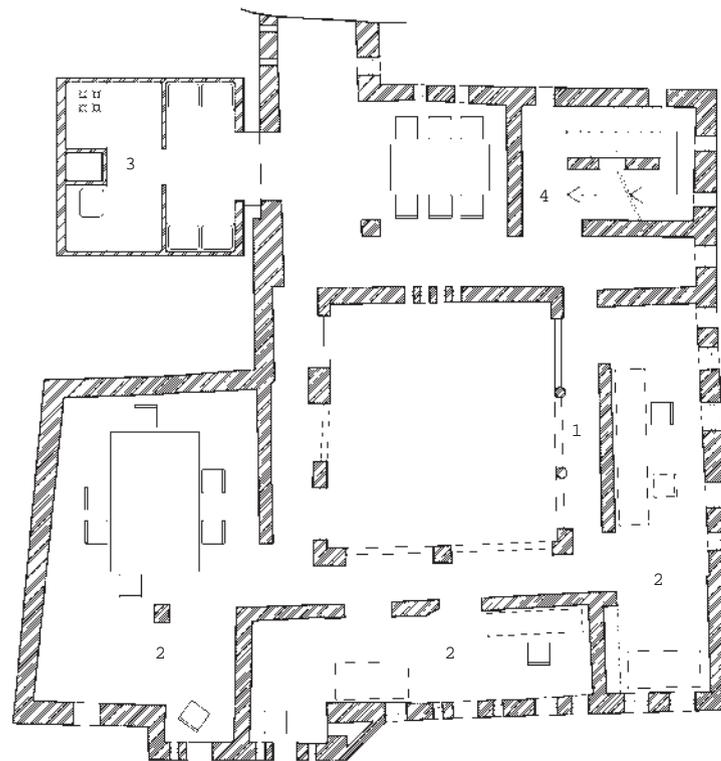
Erstes Obergeschoß / First floor

- 1 offener Umgang / Gallery
- 2 Zimmer / Room
- 3 Lesezimmer / Reading room
- 4 Stiegen / Stairs
- 5 Depot / Depot
- 6 Toiletten, Bäder / Toilets, Bathrooms

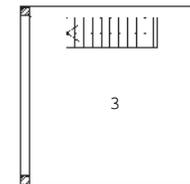
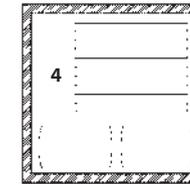


Zweites Obergeschoß / Second floor

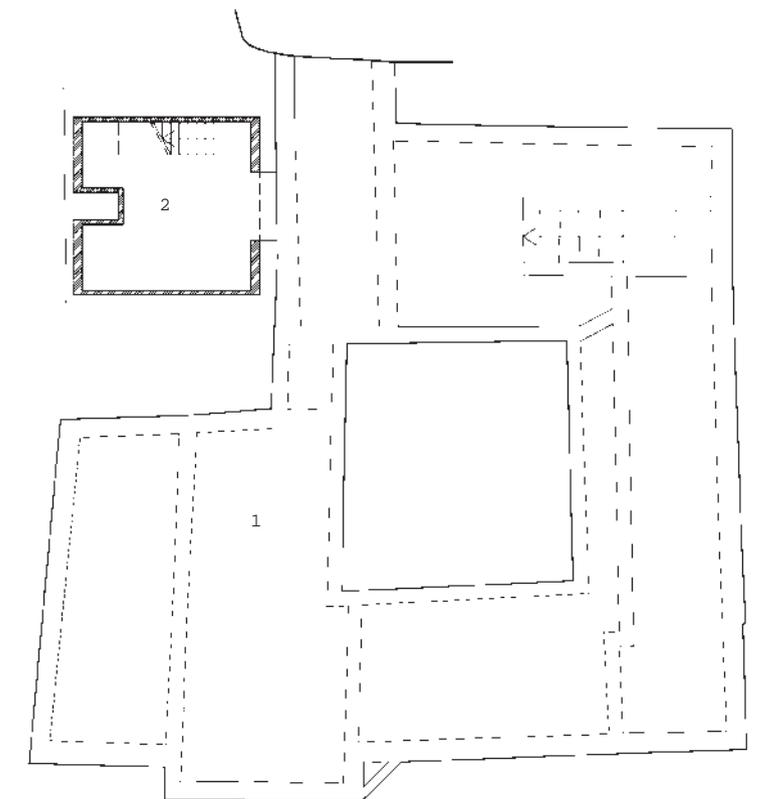
- 1 offener Umgang / Gallery
- 2 Arbeitszimmer / Workingroom
- 3 Küche, Waschraum / Kitchen, Washroom
- 4 Stiegen / Stairs



Dach;
drittes, viertes und fünftes Turmgeschoß /
Roof;
third, fourth and fifth floor of the servicetower



- 1 Dach / Roof
- 2 Abstellraum / Depot
- 3 offener Raum / Open room
- 4 Wassertank, Warmwasseraufbereitung /
Watertank, hot watersupply



DIE NOTWENDIGEN RENOVIERUNGSARBEITEN / THE NECESSARY RENOVATION WORKS



Ein Bauwerk wie das Samsarat zeichnet über viele hundert Jahre die Entwicklung einer lokalen, spezifischen Baukunst auf. Die verschiedenen Baumaterialien, ihr Einsatz, ihre Verarbeitungstechniken und die konstruktiven Lösungen im Detail bilden eine komplexe Struktur, die bei jeder Art von Renovierung und Ergänzung genau berücksichtigt werden muß.

Alle notwendigen Renovierungsarbeiten am Gebäude werden gemäß dem traditionellen Bauhandwerk mit einfachen Mitteln und vorhandenen Materialien durchgeführt, wobei eine wirtschaftliche Weiterentwicklung mancher kostspieliger Arbeitsprozesse miteinbezogen werden soll.

An den wenigen Stellen, wo eine umfangreichere Veränderung der vorhandenen Struktur für eine adäquate Nutzung notwendig ist, bleiben diese klar ablesbar.

Am Sanitärurm kommen für Konstruktion und Einrichtung moderne Baumaterialien zum Einsatz.

A building like the Samasarat records the many hundreds of years of development of a local and specific style of architecture. The various construction materials, their use, the techniques used to process them and the structural solutions in detail form a complex structure which must be taken into account in any kind of renovation and development.

All necessary renovation work on the building will be carried out in accordance with the traditional building skills using simple means and existing materials, and including an economic further development of certain valuable work processes.

At the few places where a more comprehensive change to the existing structure is necessary for an adequate use, the original structure will remain clearly visible.

The design and construction of the sanitary tower will use modern building materials.

Die Arbeiten sind in sechs Abschnitte gegliedert, die parallel zu den ständig notwendigen konstruktiven und wissenschaftlichen Untersuchungen durchgeführt werden.

The work is divided into six stages, which will be carried out alongside the structural and scientific investigations which will always be necessary.

1 Allgemeine Einrichtung der Baustelle

1 General set-up of the site

- Entrümpelung
- Abtragen der Mauerreste im nordwestlichen Eck
- Probegrabungen an den Fundamenten, im besonderen: entlang größerer Setzungen in den Fassaden bei Rissen im Mauerwerk
- Abtragen der später hinzugefügten Teile, im besonderen: die Erweiterung des Arkadenganges im zweiten Obergeschoß
- die Ausmauerungen im Erdgeschoß
- Abschlagen aller beschädigten Putzflächen und
- Freilegen aller konstruktiv wichtigen Mauerteile
- Aussortieren aller wiederverwendbaren Baumaterialien

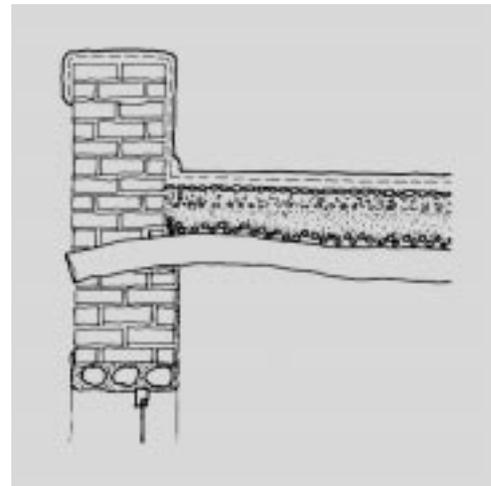
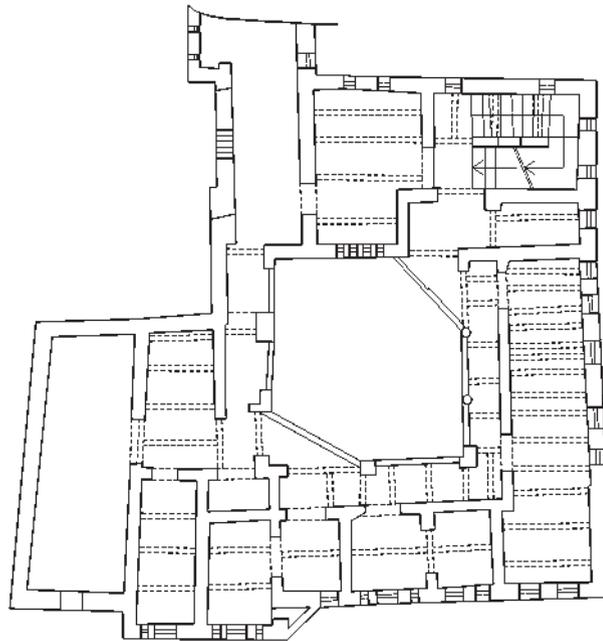
- Clearance
- Removal of the wall ruins in the north west corner
- Test excavations on the foundations, in particular along the more significant subsidisation on the facades where there are cracks in the masonry
- Removal of the subsequent additions, in particular the extension of the arcaded passage on the second storey
- the bricking-up work on the ground floor
- Removal of all damaged plaster surfaces and
- exposure of all structurally important wall sections
- Segregation of all reusable building materials

2 Konstruktive Renovierungsarbeiten

2 Structural renovation work

- Auswechseln beschädigter Fundamente
- Sanierung der Steinfassaden, im besonderen: Abtragen und Wiederherstellen der durch Risse beschädigten Fassadenabschnitte
- Auswechseln schadhafter Steine
- Abtragen und Wiederherstellen eines großen Teils der aus Ziegel gebauten Fassade des zweiten Obergeschoß
- Ergänzen der zerstörten Fassade des zweiten Obergeschoß im südwestlichen Eck und an der Nordseite
- Herstellen eines Fassadenabschlusses im nordwestlichen Eck und Aufbrechen der Verbindungsöffnungen jedes Geschosses zum Serviceturm
- Wiederherstellen der originalen Fensteröffnungen
- Abtragen der späteren Erweiterung der südöstlichen Geschäftszeile im Erdgeschoß und Herstellen einer neuen Zeile
- Abschlagen des Verputzes an den Hoffassaden
- Abtragen und Wiederherstellen schadhafter Säulen der Arkaden
- Auswechseln von Fehlstellen der tragenden Wände

- Replacement of damaged foundations
- Repair work to the facades, in particular the removal and reestablishment of façade sections damaged by cracks
- replacement of damaged stones
- Removal and reestablishment of a large part of the façade of the second storey built of bricks
- Completion of the damaged façade of the second storey in the south west corner and on the north side
- Making of a closure to the façade in the north west corner and making connecting openings from each storey to the service tower
- Reestablishment of the original window openings
- Removal of the later expansion of the south eastern shop row on the ground floor and the making of a new row
- Removal of the plaster on the courtyard façades
- Removal and reestablishment of damaged pillars in the arcades
- Replacement of faulty sections of the load-bearing walls
- Reestablishment of the original course of the walls and the making of penetrations in the wall structure necessary for



- Wiederherstellen der originalen Wandverläufe und für die Adaptierung notwendige Durchbrüche im Wandverband, im besonderen:
Herstellen zweier größerer Räume im Erdgeschoß
Durchbrechen jeder zweiten Zwischenwand im ersten Obergeschoß
Abtragen bzw. Ergänzen einiger Zwischenwände im zweiten Obergeschoß
Abtragen und Wiederherstellen beschädigter Deckenkonstruktionen
Abtragen und Wiederherstellen beschädigter Teile der Stiegenkonstruktion, im besonderen den Dachaustritt
Abtragen und Wiederherstellen des Daches

- Errichtung des Sanitärsturms

3

- Herstellen einer Fundamentplatte
- Errichten einer vorgefertigten Stahlkonstruktion oder einer Konstruktion in Ortbeton
Ausfachen der Konstruktion mit Mauerwerk
- Eindecken des Daches
- Herstellen aller Verbindungen zum Gebäude

- Technischer Innenausbau

4

- Wasseraufbereitungsanlage im Sanitärurm, im besonderen:
Pumpen und Wassertanks im Erdgeschoß
Solare Warmwasseraufbereitung und Wassertanks im Dachgeschoß
Versorgungsleitungen über alle Geschosse
Elektrische Installationen im Sanitärurm und im Gebäude
- Herstellen der Sanitäräume (4 Toiletten, 2 Bäder, Küche, Naßarbeitsraum)

the adaptation, in particular:

- Making of two larger rooms on the ground floor
- Penetration of every second party wall on the first storey
- Removal or addition of a number of party walls on the second storey
- Removal and reestablishment of damaged ceiling structures
- Removal and reestablishment of damaged parts of the stair structure, in particular the access to the roof
- Removal and reestablishment of the roof

3 Construction of the sanitary tower

- Construction of a foundation slab
- Construction of a prefabricated steel structure or a structure made of cast-in-place concrete.
- Filling in the structure with masonry
- Covering the roof
- Making of all connections to the building

4 Technical interior finish

- Water preparation facilities in the sanitary tower, in particular:
Pumps and water tanks on the ground floor
Solar water treatment and water tanks in the attic
Supply lines through all storeys
- Electrical installations in the sanitary tower and in the building
- Establishment of sanitary rooms (4 toilets, 2 bathrooms, kitchen, wet workroom)

5 Innenausbau der Räume

- Instandsetzen aller Böden, im besonderen Abtragen und Wiederherstellen schadhafter Bodenteile in den Arkaden
Herstellen der Steinböden im Erdgeschoß
- Wiederherstellen der Stiege
- Herstellen des Gipsverputzes in allen Räume des Gebäudes (Wände, Decken, tw. Böden)
- Herstellen der Sanitärräume (4 Toiletten, 2 Bäder, Küche, Naßarbeitsraum)
- Sanieren des Eingangstor
- Herstellen eines Gittertores für den Hof
- Herstellen aller Türen
- Herstellen der hofseitigen Trennelemente im ersten Obergeschoß
- Instandsetzen der großen Alabasterfenster
- Herstellen aller kleinen Fenster

6 Einrichtung des Gebäudes

Bodenbeläge für alle Räume mit Gipsböden
eine Werkstatt
Möglichkeiten für Ausstellungen
Betten, Truhen und Wandboards in den Zimmern
Arbeitstische, Sessel und Wandboards in den Arbeitsräumen
Teeküche
Beleuchtungskörper



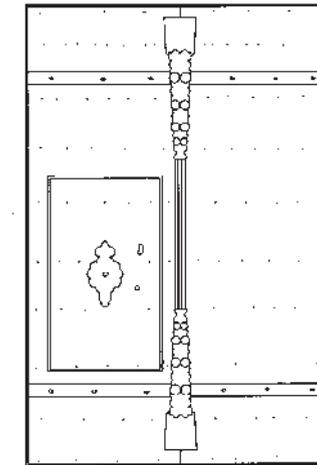
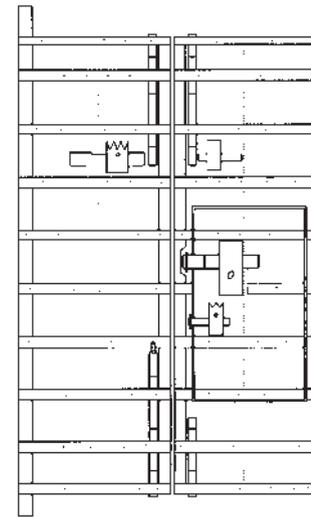
5 Inner finishing of the rooms

- Repairs to all floors, in particular the removal and reestablishment of damaged floor sections in the arcades
making of stone floors on the ground floor
- Reestablishment of the stairs
- Making of the gypsum plaster in all rooms of the building (walls, ceilings, in part floors)
- Making of the sanitary rooms (4 toilets, 2 bathrooms, kitchen, wet workroom)
- Repairs to the entrance gate
- Making of a lattice gate for the courtyard
- Making of all doors
- Making of the separating elements on the first floor on the courtyard side
- Repairs to the large alabaster windows
- Making of all small windows

6 Finishing of the building

Flooring for all rooms with gypsum floors
A workshop
Possibilities for exhibitions
Beds, trunks and wall boards in the rooms
Working tables, chairs and wall boards in the workrooms
Tea kitchen
Lighting elements

HAUPTTOR / MAIN DOOR
GEBRÄUCLICHES MÖBELSTÜCK / COMMON FURNITURE



Die Kosten für die Erwerbung des Gebäudes liegen bei 210.000 Euro und werden laut Vereinbarung mit dem jemenitischen Denkmalschutzamt von der jemenitischen Regierung oder einer, sich für das Samsarat al-Qasim konstituierenden jemenitischen Gesellschaft getragen.

Die Herstellungskosten (Renovierung des Gebäudes, Instandsetzung aller Räume, Errichtung des Serviceturms, technischen Innenausbau, alle für die Benützung notwendigen Einrichtungsgegenstände) und die Nebenkosten werden mit 430.000.- Euro veranschlagt*.

Diese Kosten und die Betriebskosten für das Gebäude liegen bei den zukünftigen Benützern.

The cost of the acquisition of the building is around Euro 210,000, and according to an agreement with the Yemeni Office for the Protection of Monuments will be borne by the Yemeni Government or by a Yemeni company to be established for the Al-Qasim Samsarat.

The construction costs (renovation of the building, repair to all rooms, construction of the service tower, technical inner finishing, all facilities necessary for the use) and the secondary costs are estimated at Euro 430,000.-*

These costs and the operating costs for the building are to be borne by the future users.

*) Die Kostenschätzung (Stand 1998) beruht auf einer genauen quantitativen Aufnahme des Gebäudes, der Beurteilung des soweit erkennbaren Zustandes aller konstruktiven Bauteile, einer Auflistung aller durchzuführenden Arbeiten, deren Kosten, den Materialkosten und dem Vergleich mit ähnlichen, schon realisierten Projekten in Sana'a.

*) The cost estimate (as of 1998) is based on a precise survey of the building, the evaluation of the condition of all structural elements to the extent that this can be determined, a list of all the works to be carried out, the costs thereof, the material costs and the comparison with similar projects already implemented in Sana'a.



DIE GROÙE MOSCHEE DSCHAME AL-KABIR / THE DSCHAME AL-KABIR MOSQUE

